

Ausstieg aus dem Lehrerberuf

Beitrag von „Vaila“ vom 7. Mai 2010 15:47

Die Lösung, die die hoch belasteten LehrerInnen zufrieden stellen wird, heißt: ein Arbeitszeitmodell, das die Tätigkeiten realistisch abbildet! In den meisten Berufen gibt es ganz konkrete Schlüssel, nach denen die Tätigkeiten abgerechnet werden: ÄrztInnen erhalten soundsoviel Geld für das Geben einer Spritze, für ein Beratungsgespräch etc, PflegerInnen haben ebenfalls konkrete Listen und Sätze, Rechtsanwälte wissen genau, was sie für eine notarielle Beglaubigung in Rechnung stellen dürfen. Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Nur wir LehrerInnen lassen uns über unseren Idealismus und unsere ach so gut besoldete Tätigkeit und Unkündbarkeit verschaukeln!